



## Pressemitteilung

**Öffentlicher Abendvortrag „Phänomene des Populismus. Religion“ am 10. September 2018 im Schader-Forum in Darmstadt**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Am **Montag, 10. September 2018** findet um 20:00 Uhr im Schader-Forum, Goethestr. 2 in 64285 Darmstadt ein öffentlicher Abendvortrag zum Thema **„Phänomene des Populismus. Religion“** statt. Es spricht **Prof. Dr. Jan-Werner Müller** von der Princeton University, Departments of Politics, USA.

Jan-Werner Müller, geboren 1970, studierte an der Freien Universität Berlin, in London, Oxford und Princeton. Seit 2005 lehrt er in Princeton Politische Theorie und Ideengeschichte. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung attestiert Jan-Werner Müller, das Phänomen Populismus verständlich zu machen. In seinem 2016 erschienenen Suhrkamp-Essay „vermag der Autor auf pointierte Weise zu erläutern, was Populisten ausmacht und wie sich ihr Handeln auf die Demokratie auswirkt“ (FAZ, 15. Oktober 2016).

Im Anschluss an den Vortrag diskutiert **Prof. Dr. Jan-Werner Müller** mit **Dr. Dr. h.c. Volker Jung**, dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Darmstadt. Es moderiert **Prof. Dr. Michaela Köttig** von der Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt am Main.

Der Eintritt zur Abendveranstaltung ist kostenfrei; die Ausrichter bitten um Anmeldung an [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de).

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns und stehen für weiterführende Rückfragen gerne zur Verfügung.

Die Abendveranstaltung findet im Rahmen der **Tagung „Die Kirchen und der Populismus. Interdisziplinäre Recherchen in Gesellschaft, Religion, Medien und Politik“** statt, die von Montag, den 10. September bis Mittwoch, den 12. September 2018 im Schader-Forum in Darmstadt stattfinden wird.

Die Tagung nimmt das Segment Religion innerhalb des Phänomens Populismus in den Blick. Damit soll der disziplinenübergreifende Austausch über das Verständnis von Religion in ihren „öffentlichen“ (konstruktiven und konfliktbefördernden) Funktionen gefördert werden. Nicht zuletzt stellt die Tagung die Frage, welche Orientierungen sich aus diesen multiperspektivischen Analysen für die kirchliche Praxis und soziale Dienste ergeben.

Das umfangreiche [Programm zur Veranstaltung](#) finden Sie im Internet.